

# Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 32

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Was frommt dir's . .

Was frommt dir's der Erkenntnis Schranken
Umzueffen, wenn im Ueberflus
Am reichen Gastmahl der Gedanken
Dein Herz, ein Bettler, darben muos?

Was nicht im innersten Gemuete
Dich traenkt mit stiller Segenskraft,
Was dich nicht reist zu heil'ger Suite,
Ist eitel tote Wissenschaft.

Und wenn dein Geist die Welt umschriebe
Und wuere nicht der Selbstsucht los,
Was waer's? Mehr wiegt ein Tropfen Liebe
Als alle Weisheit Salomo's.

Emmanuel Geibel.

Briefkasten der Redaktion.

Frau P. M. in S. Es genuegt nicht, das Sie die Denkungsart des Herrn kennen, den Sie „zum Gatten Ihrer Tochter bestimmt haben“; die Tochter selber muos ihn gruendlich kennen lernen nach jeder Richtung, ehe sie den Bund fuers Leben schliesst.

ist und deren wirkliche Neigungen und Beduernisse nicht kennt. Muos die Tochter wirklich die Mutter auch den Mann fuir sich auswaehlen lassen, so ist sie zur Ehe noch nicht reif und muos die Tochter aus „schuldiger Pietat“, wie Sie sich ausdruecken, sich die muetterliche Wahl gefallen lassen, so kann fuir die Zukunft ein schweres Verdaengnis fuir die junge Frau und eine groe Verantwortung fuir Sie heraufbeschworen werden.

Leserin in T. Wenn Sie ohne jeden Vorbehalt die Verpflichtung uebernommen hatten, das Haus zu hueten und taeglich die Tiere und Blumen zu besorgen, so hatten Sie ohne vorheriges Uebereinkommen mit den abwesenden Eigentuemern nicht das Recht, Ihre uebernommenen Pflichten an jemand anderen zu ueber-

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygg, Bleienbach.

Glanzfeil "KONGO" bestes Glanz- & Schuhputzmittel
macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt ploetzlich schoensten Glanz. Erhaellich in allen Spezereihandlungen.
Man achte auf den Namen!

(4886)

tragen. Das war ein Vertrauensbruch von Ihrer Seite und dieses laesst sich eine charaktervolle Person nicht zu Schulden kommen. Der aus Ihrem Wortbruch entstandene Schaden, der schliesslich so oder so zu ersetzen ist, ist nicht die Hauptsache, schlimmer ist, das Sie in den Augen Ihrer Freunde Ihre Vertrauenswuerdigkeit eingebueost haben.

In Buersienwaren fuir den Haushalt wird jaehrlich eine groe Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, das nur solches Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushaelt und nicht bloos durch gutes Aussehen die Augen befaelt.

In einem sehr guten Haus findet eine im Schreiben und Rechnen gewandte Tochter aus guter Familie Aufnahme fuers Buffet und zur Besorgung von Handarbeiten. Es wird bei guter Eignung (Intelligenz, stinkes Arbeiten und guter Wille) auch eine Tochter angenommen, die sich unter Anleitung der Hausfrau in diesen Posten im Hotelwesen erst einleben muss.

Offerten unter Chiffre A 7 befoerdert die Expedition. [7]

Gesucht:

41) Fuir einen Landgasthof eine

Vertrauensperson

zur Unterstuetzung der Frau in allen Teilen des Wirtschaftsbetriebes. Eintritt sofort. Alleinstehende Frau mit einem Kinde darf solches mitnehmen.

Offerten unter Chiffre M 3422 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Fuir eine Tochter gesetzten Alters, die gerne bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung in stiller, geordneter Tuetigkeit in schoener und gesunder Gegend auf dem Lande leben moechte, findet sich in einer kleinen, gebildeten und hochachtbaren Familie der francoesischen Schweiz gute Stelle zur selbstaendigen Besorgung des Haushalts. Verlangt wird: Gesundheit, volle Vertrauenswuerdigkeit, grosse Reintlichkeit nebst Kenntnis der guten buergerlichen Kuiche und Instandhaltung der Zimmer. Ein anstaendiges, hoefliches Benehmen wird vorausgesetzt. Es ist ein maennlicher Dienstbote da. Diese Stelle wird besonders fuir eine Persoenlichkeit passen, die nach einem bleibenden, geachteten Wirkungskreis sucht, wo ihre Leistungen und ihre Persoenlichkeit Anerkennung finden. Gest. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen, wenn moeglich auch mit Photographie versehen, befoerdert die Expedition unter Chiffre Ch 8. [8]

H eirat sucht alleinstehender Mann mit sicherer Existenz mit alleerem Maechden, Fraeulein oder junger Witwe. Vermoegen. Offerten sub 55 b an die Expedition. [55]

E ine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stuetze der Dame des Hauses. Gute Referenzen. Gest. Offerten unter Chiffre S 56 befoerdert die Expedition. [56]

Haushaelferin.

Gesucht in eine Schweizer Familie nach Ober-Italien eine in der Kuiche und in allen Zweigen des Haushalts absolut bewaenderte Haushaelferin, welche ueber gute Zeugnisse verfuegt. Offerten befoerdert die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ sub. Chiffre K 38. [38]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhaellich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Luftkurort Eichenberg
Telephon Za 1060 am Hallwiler See (Aargau) 4803
Herriehle Ruendsicht. Staubfreie Luft. Tannenwaelder. 650 m. u. M. Eigene Landwirtsch. Fester Preis Fr. 4-4.50 per Tag, alles inbegriffen. Prosp. grat.

THUN. Pension Jungfrau
Frutigstrasse.
Prachtvolle, ruhige Lage. Moderner Komfort. Pension von 5-10 Fr.

Badanstalt Aquasana St. Gallen
Wasser- und Licht-Heilanstalt.
Behandlung von Nervenleiden, Herzleiden, Magen- u. Darmkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Fettsucht, Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hautleiden.
Hydrotherapie: Duschen, Halbbader, fliessende Fuss- und Sitzbaeder. Lichtbehandlung: Glim- und Bogenlichtbaeder, elektrische Bogenlichtbestrahlung. Elektrische Baeder, elektrische Lohntanninbaeder. Kohlensaurebaeder. Massage, Vibrationsmassage. Fango-Applikation. Sol- und andere medizin. Baeder.
Tuerkische Baeder. Wannennaeder.
Leitender Arzt: Dr. Steinlin, Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. Sprechstunden in der Anstalt.
Die Prozeduren und Baeder werden durch geuebtes Badepersonal genau nach Vorschrift saemtlicher Herren Aerzte von St. Gallen (Za G 1190) und Umgebung abgegeben. [4858]

Alles, was fuir gesunde und kranke Tage
zur Pflege des Koerpers gebraucht wird, liefert in bester, bewaertester Form, tadelloser Qualitaet und zu billigen Preisen das
Sanitaetsgeschaeft Hausmann A.-G., St. Gallen.
Basel Davos Genf Zuerich
Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corraeterie 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr. [28]

Gesucht:

Junge, gesunde Maechden zur Nachhuelfe d. Krankenschwestern in den Hausarbeiten in Spital oder Kinderheim. Vorkenntnisse unnuetig. Eintritt so bald als moeglich. Naehere Auskunft erteilt die Oberin der Schweiz. Pflegerinnen-schule mit Frauenspital, Samariterstrasse 15, Zuerich V. [4741]

E ine sorgfaellig erzogene junge Tochter, welche die francoesische Sprache und die mit der Leitung eines Hoetels - von Seite der Dame - verbundenen Arbeiten kennen lernen will, findet sehr gutes Placement bei einer Schweizerfamilie in Paris. Die Tochter steht als Volontaeerin unter der persoenlichen Obhut der Dame des Hauses und ist deshalb ein taktvolles, gediegenes Wesen mit guten Manieren unerlaesslich. Die Besorgung der Privatzimmer der Hausfrau liegt in den Haenden der Volontaeerin, die im uebrigen als Stuetze und Huelfe in Vertrauensstellung reiche Gelegenheit zur Ausbildung findet. Referenzen werden gegeben und verlangt. Offerten unter Chiffre P 42 befoerdert die Expedition.

Fuir eine in allen Haus- und Handarbeiten tuetichtige und zuverlaessige Frau, die durch eine lang andauernde, schwere Krankenpflege hart mitgenommen war, wird nach erfolgter Erholung ein Wirkungskreis gesucht als Stuetze der Hausfrau. Bei zusaendigen Verhaeltnissen wird fuers erste kein Lohnanspruch gemacht. Gest. Offerten unter Chiffre St 26 befoerdert die Expedition.

Gesucht in eine deutsche Familie nach Mailaend ein im Zimmerdienst und Buegeln absolut bewaendertes Zimmermaechden, welches ueber gute Zeugnisse verfuegt. Offerten befoerdert die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ sub. Chiffre M 37. [37]

Fuir ein im Hauswesen tuetichtiges und fleissiges junges Maechden wird bei einer gutdenkenden Familie Stelle gesucht als alleinige Huelfe. Da die Suchende als treu und redlich empfohlen wird und nur bescheidene Ansprueche macht, koennte diese Anfrage einer Frau dienen, die sich erholen soll oder die nach Krankheit oder Wochenbett einer willigen und anspruchlosen Huelfe beduerftig ist. Gest. Offerten unter Chiffre „Haesliche Huelfe“ befoerdert die Exped. [45]

In einem guten Herrschaftshaus von nur wenigen Erwachsenen ist Stelle offen fuir eine anstaendige, brave Tochter, welche eine gute, buergerliche Kuiche und die Zimmerarbeiten selbstaendig besorgen kann. Da es eine Vertrauensstelle ist, sind gute Empfehlungen oder Zeugnisse notwendig. Der Eintritt kann auf Mitte oder Ende August erfolgen. Offerten unt. Chiffre A 24 befoerdert die Expedition. [24]

peinlich ist es eben, daß die Abwesenden Ihnen schon vielfach sehr große Dienste geleistet haben und daß Sie jetzt zum erstenmal Gelegenheit hatten, sich dankbar zu zeigen.

**Frl. A. A.** Der Fehler liegt auf Ihrer Seite. Wenn die Dame beim Abschied Ihre Kinder auch freundlich eingeladen hat, ihre Ferien einmal bei ihr zu verbringen, so hätte entweder noch eine schriftliche Einladung auf einen bestimmten Zeitpunkt von Seite der Dame vorangehen, oder Sie hätten unter Berufung auf die Einladung höflich anfragen sollen, ob der gegenwärtige Zeitpunkt zum Ferienbesuch der Kinder passe, ehe Sie die Kinder ohne weiteres mit Sack und Pack hineinsetzen ließen. Entweder ist man zu gegenwärtiger Zeit in der Sommerfrische und macht Ausflüge oder man ist in angestrengter Tätigkeit daheim, weil man die Arbeit der anderen, die als Sommerfrischer abwesend sind, zu der eigenen noch mitbeforgen muß. Eine unangenehme Inflation von Ferienkindern kann daher unfreundliche Gefühle gegen die Mutter der Kinder auslösen. Zu allem hin müssen Ferienkinder überwachbar sein, man muß sich ihrer annehmen und muß ihnen Vergnügen verschaffen. Es ist auch nicht jedermanns Sache, eine solche Verantwortung zu übernehmen. Das Nebennehmen Ihrerseits ist also gar nicht am Platz, so sehr Sie auch geschädigt und in Verlegenheit gebracht worden sind. Besser klingt eine Entschuldigung.

**Eifriger Leser in G.** Wir hatten bis jetzt keine Gelegenheit, das von Ihnen angepriesene Fabrikat durch eigene Prüfung kennen zu lernen, wir können daselbe somit unseren Leserinnen auch nicht empfehlen. Und daß wir dies auch gleich mit Heruntermachung Ihrer Konfurrenten tun sollten, das ist eine große Zumutung. Wir senden Ihnen Nr. 31 unseres Blattes, worin die Annoncemitteilung angezeichnet ist, nach welcher verschiedene englische Zeitungen, welche das Fabrikat der Sunlight-Seifenfabrik Helvetia benutzten, zu einer Entschädigung von 1,250,000 Fr. und den Projektkosten verurteilt wurden. — Sie müssen Ihre Kasstanien selbst aus dem Feuer holen, kein Anderer wird bereit sein, es für einen Anonymus zu tun.

**Neues vom Büchermarkt.**

„**Mein Hausarzt**“, Monatschrift für Gesundheitspflege, Erziehung und Heiltunde, herausgegeben von Dr. med. C. F. Fehlaue, Berlin. Preis halbjährlich M. 1.50, Ausgabe B 90 Pf. bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probehefte dieser für jede Familie wichtigen und lehrreichen Zeitschrift versendet kostenfrei die Hausarzt-Geschäftsstelle (G. Stof) Zehlendorf-Berlin, Gertraudstraße 6.

**Mare, Dr. med. P.**, des Kindes Ernährung, Pflege und Erziehung von der Geburt bis zum Schulbeginn. 116 S. Leipzig, Krüger & Co. M. 1.50. — Im Brennpunkt aller sozialhygienischen Bestrebungen steht heute die Abhilfe der Säuglingssterblichkeit. Zu ihrer Beseitigung müssen Haus und Familie, Ärzte und Alle, die es angeht, mit vereinten Kräften ansetzen. Hier tritt nun die vorliegende Schrift ein und erfüllt eine Lücke, indem sie Allen, denen die Pflege des Kindes obliegt, Ratsschläge eines Arztes zur Beseitigung der Kindersterblichkeit auf Grund reicher Erfahrungen und der neuesten wissenschaftlichen Forschungen erteilt.

**Warum die Neger so weiße Zähne haben.**

Es herrscht im allgemeinen die Ansicht, daß die Zähne der Neger der Karies weniger zum Opfer fallen, als die der weißen Rassen. Dr. Charzejew hat nun, wie man dem Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Medizin und ihrer Hilfswissenschaften entnimmt, versucht, die wissenschaftliche Begründung dieses populären

**Unseren Touristen**

genügen 5 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès**, um ein sofort fertiges, erfrischendes und pikantes Getränk herzustellen, dessen Kosten nur einen halben Centime betragen. Sehr empfohlen bei schlechter Verdauung, Magendrücken, Blähungen und Mattigkeit. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. [4680]

Eindrucks zu finden, und hat zu diesem Zwecke mehrere schwarze Rassen (Mauren, Araber) untersucht. Er erklärt, daß die den Negern nachgesagte Immunität gegen Karies nicht so vollständig ist, wie man glaubt. Er macht jedoch auf das bemerkenswerte Weiß ihrer Zähne aufmerksam, ein Resultat ihrer Zahnhygiene. Dieser Eindruck wird noch durch den Farbenkontrast zwischen Zähnen und dunklerer Haut gesteigert. In der Tiefe des Mundes fand Dr. Charzejew Mengen von Zahnstein, Karies in den verschiedensten Graden und stark gelockertes Zahnfleisch. Diesen Zustand fand er bei 60 Prozent der Untersuchten. Den Speichel fand er stets von saurer Reaktion, niemals alkalisch. Bei Individuen mit sehr guten Zähnen fand er die saure Reaktion sehr stark, während sie bei andern, die von Karies sehr heimgesucht waren, sehr schwach war. Dieser konstante Säuregehalt scheint von dem fortwährenden Kaueu der Kolanuß herzurühren, die sehr reich an Tannin Säure ist. Vor allem aber ist beachtenswert, daß die Neger, Männer sowohl wie Frauen, die Zähne mit einem weichen Holz frottieren. Zu diesem Zweck nehmen sie ein kleines Stück weichen Holzes, machen an einem Ende mehrere Spalten oder beugnen sich auch, dies Ende zu zerreiben, halten dann am andern Ende das Hölzchen und benützen es so zum Frottieren der Zähne. Die Vorderzähne sind, weil sie am leichtesten erreichbar sind, stets am besten und häufigsten abgerieben und fast stets frei von Karies. Wenn der Neger nicht raucht oder die Kolanuß kaut, frottiert er die Zähne. Auch die Ernährungsweise und die Qualität des Trinkwassers der Neger sind für den guten Zustand ihrer Zähne von Wichtigkeit. Ihre Nahrungsmittel sind fast ausschließlich vegetarisch; Reis und Hirse sind die Grundlage. Fleisch essen sie nur aus-



Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

**»DADA«** haarstärkendes Kopfwasser. BERGMANN & CO. ZÜRICH

Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte **Petrol-Haarwasser** ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie **Bergmann & Co., Zürich** Bahnhofstrasse 51.

**Ida Boy-Ed**

hat ihren neuesten Roman, der den Titel „Ein Echo“ führt, der „Gartenlaube“ zur Veröffentlichung übergeben. Die gefeierte Erzählerin schenkt der Lesewelt damit einen Roman, der einen Höhepunkt in ihrem gesamten bisherigen Schaffen bedeutet. „Ein Echo“ spielt in den Grosskaufmannskreisen einer deutschen Seestadt und schildert die Schicksale einer für die Musik begeisterten und sehr begabten jungen Dame, die sich zur Virtuosa ausbildet. Die schweren Selenkämpfe, die sie in inniger Gemeinschaft mit ihrem zartbesaiteten, gelähmten Zwillingbruder auszufechten hat, überhaupt die Entwicklung ihres Geschicks bilden den Inhalt dieses ganz eigenartigen, an Handlungen und Aufregungen reichen Romans.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Well der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert, sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H. in Leipzig. [12]

**Geheiltes Brustleiden.**

16] Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen nun Danke und andern zum Wohle ein öffentliches Zeugnis zu geben. Ich litt schon längere Zeit an **Brust- und Lungenleiden** mit heftigem Stechen und öfterem Blutauswurf verbunden. Da wandte ich mich an Herrn **J. Schmid**, Arzt, z. „Bellevue“, Herisau. Durch die Mittel fühlte ich mich schon in kurzer Zeit besser. Blutspießen, Stechen hörten in sehr kurzer Zeit gänzlich auf, und so bin ich, Gott sei Dank, gänzlich davon befreit. Finde daher wohl mit Recht, Hrn. J. Schmid, Arzt, jedem Lungenleidenden bestens zu empfehlen. Herisau, den 7. Mai 1903. Gertrud Rohner. Die Echtheit der Unterschrift der Gertrud Rohner wird amtlich beglaubigt. Für d. Gemeindeganzlei: der Gemeindegeschreibr.- Stellvertreter: R. Schläpfer. Herisau, den 7. Mai 1903. (K 8265-5)

**Für 6.50 Franken** versenden franko gegen Nachnahme **btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**4 Geschäftsbücher, Fr. 6** für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt . . . . . Fr. 2.50  
Journal-Tagebuch . . . . . „ 2.—  
Kassabuch mit netter Einteilung . . . . . „ 1.50  
Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet . . . . . „ 1.80  
Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—.

Schreibbücherfabrik **A. Niederhäuser** Grenchen. [4514]

**Weck's Sterilisiergläser** zur Selbstbereitung von Conserven im Haushalt!

Selbstbereitete Conserven sind billig, schmackhaft, wohlbekömmlich.

Depots überall. Prospekte umsonst. [5]

**F. J. Weck, Zürich.**

**Reine, frische Sennerei-Butter** per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859] **Anton Schelbert in Kaltbrunn.**

**LUGANO.**

**Hotel-Pension Rhätia.** (Familie Tiefenthal.) 20 Betten. Pensionspreis incl. Zimmer von 5 1/2 Franken an. **Prachtvolle staubfreie Lage in nächster Nähe des Bahnhofs.** — Gut bürgerliches Haus! Das ganze Jahr offen! — Besonders günstig für **Passanten!** [4825]

**Rovio (Luganersee)** 3] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agatha gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für **Deutschschweizer** geeignet. **Milde, staubfreie Luft.** Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. **Bescheidene Pensionspreise.** Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. **Kurhaus Pension Monte Generoso** (Familie Blank) in **Rovio** (Luganersee).

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**  
sowie **blutarme** sich matt führende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**  
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

# DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[4619

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

## Marwedes Moosbinden

(Menstruationsbinden)  
kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr.,  
Gürtel 75 Cts. — Jahresbedarf  
50 Stück mit Gürtel Fr. 10.50  
portofrei. Direkter Versand von  
der Generalvertretung für die  
Schweiz: (Hc 3768 Z) [4870

**W. Kaestner**  
Zürich I, Marktgasse 10.

## Buntglas-

53 Imitation.  
Schönster und billigster  
Ersatz für Glas-  
malerei. Jederm. kann  
damit Fensterscheiben  
etc. undurchsichtig und  
doch Licht durchlassend  
machen. Musterheft gra-  
tis zu Diensten.

J. Feurer-Schönauer  
Papeterie, Schaffhausen.



## Möbelfabrik Thümena & Co

vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann

### Permanente Ausstellung

modernster Musterzimmer  
Polstermöbel u. Dekorationen.  
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.  
Schiffplände 12 Zürich I Trittlig. 3.

8907

Aussehen erregt in Ärztekreisen und beim grossen Publikum

die Erfindung des  
„Haardünger“

vom Amerikaner  
Prof. Dr. Lon-  
gion. „Haar-  
dünger“

wirkt derart auf die Haar-  
papillen, dass er unfehlbar innerhalb  
3 Tagen Kopf und Bartwuchs erzeugt,  
wo dies überhaupt möglich ist. Schup-  
pen, Schinnen und Haarausfall ver-  
schwinden unter Garantie nach ein-  
maligem Gebrauche. Es liegen Be-  
weise vor, dass über 100.000 Kahlköpfe  
und Bartlose durch „Haardünger“  
üppigen Haar- und Bartwuchs er-  
zielten. „Haardünger“ macht jedes  
Haar weich, dicht und lang. Preis  
pro Paket Fr. 4.—, 3 Pakete Fr. 10.—,  
6 Pakete Fr. 18.—, Versand diskret  
und zollfrei gegen Nachnahme oder  
vorherige Goldmünze (auch Brief-  
marken) durch das Generaldepot:  
Exporthaus „Delta“ in Lugano.

44)

E 7276)

**K** KAFFEE  
BISCUITS  
CHOCOLATS  
CACAO  
THEE

## Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

## Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfilialen.

Verkauf mit 5% Rabatt.  
Postversand nach auswärts.

Centrale:

Basel, Güterstr. 311.

## Seethaler Confituren



in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem  
Zucker, sind ein fein-  
schmeckendes,  
gesundes Nahrungs-  
und Genussmittel und  
dürfen auf keinem  
Frühstückstische  
fehlen.



Anerkannt beste Marke [4749

## Seethaler Gemüse-Conserven

Erbsen (petit pois),  
Bohnen (haricots), grüne  
und gelbe Wachsbohnen,  
Schwarzwurzeln,  
Spargeln, Tomatenpurée,  
Spinat etc., sind auf das  
sorgfältigste zubereitet  
und schmecken ganz wie  
frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

## Gummi - Walzen

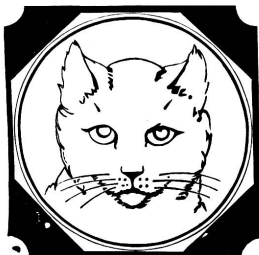
zu [4598

### Auswindmaschinen

werden prompt und billigst repariert  
durch

**Maurer & Co.**

Neuweg, HERISAU.



Die (H 4029 Z)

## extra reine Seife „die Katze“

ist garantiert frei von allen der Seife schäd-  
lichen Substanzen und enthält das Maximum  
an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife  
„die Katze“ verlängert die Dauerhaftig-  
keit der Wäsche und erspart 20 bis 30 %  
auf dem Gewicht der verwendeten Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen, deren  
Marken Ähnlichkeit mit dem Katzenkopf  
haben. [1

## PIANOS

ALFRED

BERTSCHINGER

OETENBACHSTR. 24

1. STOCK ZÜRICH I

## HARMONIUMS



## Berner Alpen-Rahm

Jederzeit zum Gebrauch bereit  
für Küche und Haushaltung.

Grösste Haltbarkeit. 4666

Feinster Wohlgeschmack.

Zu beziehen durch Generalpen-  
Milchgesellschaft Stalden, Emmental,  
oder in Comestibles-Geschäften.

### Probe-Exemplare

der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf  
Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

[1981

nahmsweise. Infolgedessen ist die Gärung im Munde auf ein Minimum herabgesetzt. Der Zerfall von fleischlichen Nahrungsresten ist gar nicht vorhanden oder ganz unbedeutend. Was das Trinkwasser betrifft, so fand M. Charaszew das Brunnenwasser in der Umgebung von Tombontu stark Magnesiafalsche enthaltend, und zwar so reichlich, daß es für die Fremden von angenehmem Geschmack war. So sind also die hygienischen Gewohnheiten, die Natur der Nahrungsmittel und die Qualität des Wassers die drei Faktoren, denen die Neger den guten Zustand ihrer Zähne verdanken.

**Das Frauenstudium an den deutschen Universitäten.**

Der Besuch der Universitäten durch vollberechtigt immatrikulierte Frauen ist in fortwährendem Steigen begriffen. Im Sommer 1905, als den Frauen nur 6 Universitäten offen standen, betrug ihre Zahl bereits 137, die im Sommer 1906 auf 211 und im letzten Winter auf 254 stieg. Im laufenden Halbjahr befinden sich an den 8 Universitäten, die jetzt Frauen das akademische Bürgerrecht erteilen (die drei bairischen, die zwei badischen, Tübingen, Leipzig und Jena) 302 immatrikulierte Studentinnen. Die größte Zahl hat

wieder München, nämlich 100 (im Winter 1906—07 90, im Vorjahre 57, in Heidelberg studieren 76 (58 bezw. 57), in Freiburg 55 (49 bezw. 58), in Leipzig 35 (33 bezw. 27), in Jena, das Damen erst seit Ostern d. J. immatrikuliert, 14, in Tübingen 10 (7 bezw. 5), in Würzburg 8 (13 bezw. 8), in Erlangen 4 (4 bezw. 1). Davon studieren: Medizin 134 gegen 116 im Winter 1906—07 und 108 im Vorjahre, Philosophie, Sprachen, Geschichte, Mathematik oder Naturwissenschaften 144 gegen 120 bezw. 88, Kameralwissenschaft 15 gegen 9 bezw. 10, Rechtswissenschaft 4 gegen 5 bezw. 4, Zahnheilkunde 3 gegen 4 bezw. 1, evangelische Theologie 2 gegen 0 bezw. 1 im Sommer 1905. Die absolute Steigerung gegen das letzte Semester um 52 hat sich demnach relativ fast ganz gleichmäßig auf die einzelnen Studienfächer verteilt; nur zum Studium der Kameralwissenschaft ist ein stärkerer Zufluß zu konstatieren, und der evangelischen Theologie, der sich seit Sommer 1905 keine Dame mehr gewidmet, haben sich neuestens wieder zwei Frauen angewendet, die beide in Jena eingeschrieben sind. Wie viele wirklich studierende Frauen mit abgeschlossener Vorbildung sich unter der großen Zahl weiblicher Hörer derjenigen Universitäten befinden, die Frauen das Recht der Immatrikulation noch nicht eingeräumt haben, kann nicht ermittelt

werden, da die Universitätschriften hierüber keinen Aufschluß geben. Die Zahl dieser Hospitantinnen beträgt in diesem Semester etwa 1300; die große Mehrzahl betreibt aber kein berufsmäßiges Studium.

**Wie viel Worte braucht man?**

Diese Frage beantwortet eine englische Zeitschrift. Die englische Sprache scheint unter allen den umfangreichsten Wortschatz zu besitzen; im „Standard Dictionary“ findet man 350,000 englische oder anglicisierte Ausdrücke. Darunter findet sich freilich auch die riesige Menge technischer Bezeichnungen. Im praktischen Leben kommt man natürlich mit einem verhältnismäßig winzigen Bruchteil dieser Wortmenge zurecht.

Shafespeare, der über den gewaltigsten Wortschatz verfügt haben soll, macht in seinen Werken nur von 16,000 Worten Gebrauch. Milton verwendet 8000. Und heutzutage verwendet ein höher gebildeter Mensch kaum mehr als 3000 bis 4000 Worte. Mindergebildete bekreiten ihren Bedarf mit einem Wortschatz, der 500 kaum übersteigt; und in manchen abgelegenen Dörfern kann man mit 200 Worten fertig werden. Um Zeitungen oder leichte Bücher zu lesen, braucht man nicht mehr als etwa 2000 Worte zu kennen.

**Essen trinken**

und

Sie zum Frühstück stets

Sie im Sommer den beliebten

**Lenzburger-Confituren**

**Lenzburger Himbeer-Syrup**

die besten, die es gibt;

mit Wasser vermischt, gesund und billig.


Überall erhältlich.

[46]

Verlangen Sie unsern neuen Katalog **Gratis** mit **1000** photogr. Abbildungen über garantierte **Uhren-, Gold- und Silberwaren** **E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN** 27 bel der Hofkirche.

1907

**OXO BOUILLON**



DER **CIE LIEBIG**  
FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG.  
2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

0987

**Institut für Zurückgebliebene**  
E. Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)  
vornehmlich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener, sowie nervöser, überhaupt schwer erziehbarer Knaben und Mädchen. Individuelle, heilpädagogische Behandlung und entsprechender Unterricht. Herzliches Familienleben; auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Sehr gesunde Lage.  
Erste Referenzen.  
Bericht über 12-jährige Tätigkeit und Prospekt gratis.

1221 (ZS G 1130)

**Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim**  
4500] Prospekte **Ein wahres Kinderparadies!** Das ganze Jahr offen.  
von **Th. BRUNNER**, prakt. Arzt, **Schinznach - Bad**.

**Praktische und ethische Ausbildung.**

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch **ethischer** Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition. [39]

**ZEPHYR Toilette-Seife**  
Unübertroffen für die Hautpflege. — **FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.**

**Versandt feinsten Riviera-Olivenöle.**  
**E. Sulzberger** in Horn a. Bodensee. [4820]  
Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

**CHOCOLAT CACAO Maestrani ST. GALL SUISSE**

**Milch-Chocolate Maestrani**

4510